

Gebäudereiniger-Innung feiert Fusions-Geburtstag

Unter ihrem Dach sind fast 80 Betriebe mit 20.000 Mitarbeitern vereint. Branche kämpft mit Nachwuchsproblemen



Während der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Gebäudereiniger-Innung präsentierten Jens Kühn (stellvertretender RWS-Obermeister, v. li.), Rüdiger Elias (Lehrlingswart) und Jens Breer (RWS-Obermeister) auch die neue Innungsfahne.

MICHAEL MAY



Die „Lee Mayall Jazzband“ sorgte für den passenden musikalischen Rahmen.



Ehrenobermeister Klaus Heine sprach ein Grußwort.

Nina Tripp

Iserlohn. Am Freitag gab es für die Gebäudereiniger-Innung Ruhr-Wupper-Südwestfalen (RWS) allen Grund zum Feiern. Anlass war das zehnjährige Bestehen: Sie war 2014 aus der Fusion der Gebäudereiniger-Innungen Wuppertal und Südwestfalen-Mittleres Ruhrgebiet hervorgegangen und hat mittlerweile 78 Mitgliedsfirmen mit circa 20.000 Mitarbeitern unter ihrem Dach versammelt.

Obermeister Jens Breer aus Iserlohn hatte gemeinsam mit Geschäftsführer Axel Knipp aus diesem Anlass eine besondere Feier im Silbersaal der Schauburg organisiert. Zahlreiche Gäste verschiedener Organisationen, Verbände und Innungen waren der Einladung gefolgt, darunter Landes- und Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich und Ehrenobermeister Klaus Heine sowie viele weitere Vertreter der Branche.

Gemeinsam für die Branche eintreten

Die erstklassige „Lee Mayall Jazzband“ aus Heidenheim sorgte unplugged für musikalische Höhepunkte, während Fernsehkoch Olaf Baumeister die Gäste mit seinen kulinarischen Genüssen verwöhnte. Deutlich spürbar war der große Zusammenhalt der Innungen und der Gebäudereiniger-Branche, als Obermeister Breer während seiner Begrüßungsrede seinen Vorstand nach vorne holte. Zusammen mit vielen anderen Innungen und Verbänden bilden sie eine starke geschlossene Einheit. Sie kämpfen gemeinsam für ihre Branche und stellen sich den Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel, den Nachwuchssorgen und den Imageproblemen entschlossen entgegen – so unter anderem bei den zähen Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaften.

Als feierlicher Höhepunkt und damit Abschluss des offiziellen Teils des Abends wurde die neue „Innungsfahne“ präsentiert, die zu den Klängen von „Oh When The Saints Go Marching In“ von Gebäudereiniger-Meister Rüdiger Elias in den

Festsaal getragen wurde. Später am Abend blickte Elias hinauf zu den imposanten Pracht-Kristalllüstern des Silbersaals und bemerkte trocken: „Die professionelle Reinigung von nur einem dieser Kronleuchter wäre ein ganzes Tageswerk.“

Iserlohner Unternehmen in der fünften Generation

Im Gespräch mit der Heimatzeitung blickte Obermeister Jens Breer stolz auf die mehr als 125-jährige Historie des Familienunternehmens „Breer Gebäudedienste Iserlohn“ in der vierten Generation zurück und erinnerte an seinen Großvater Alfred Breer, einen der ersten Meister für Glas- und Gebäudereinigung 1936, und von 1947 bis 1957 Südwestfalen-Innungs-Obermeister. Und auch die Innungen der Gebäudereiniger blicken auf eine langjährige Geschichte mit Höhen und Tiefen zurück, und doch sind die Unternehmen unentbehrlich und stehen als Fachbetriebe bei Auftraggebern in verschiedensten Bereichen hoch im Kurs.

Jens Breer und seinen Kollegen liegt der Nachwuchs am Herzen. „Wie viele andere Handwerksbranchen haben auch wir Gebäudereiniger mit Fachkräftemangel und Nachwuchsproblemen zu kämpfen“, erläutert er im Gespräch. Dabei biete die dreijährige Handwerksausbildung zum Gebäudereiniger-Gesellen beste Beschäftigungsaussichten, zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten oder Aufstiegschancen zum Meister. An Hochschulen könne sogar ein Bachelor-Abschluss im Hygienemanagement beziehungsweise in der Reinigungstechnik erfolgen, betonte Breer. Er unterstrich: „Quereinsteiger sind in der Branche ebenfalls willkommen. Der Branchenlohn liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn und ist bundesweit einheitlich geregelt.“

Und doch stand die Jubiläumsfeier trotz aller Herausforderungen im Zeichen des Zusammenhalts und dafür, gemeinsame Erfolge zu feiern, den Zusammenhalt zu stärken und die Leidenschaft für das Handwerk zu teilen.